

Risikomanagement im Projekt

Risikomanagement dient zur Identifikation, Bewertung und Steuerung potenzieller Risiken, die den Erfolg ihres Projekts gefährden könnten. Ziel ist es, Unsicherheiten frühzeitig zu erkennen, geeignete Maßnahmen zu definieren und so die negativen Auswirkungen auf das Projekt zu minimieren oder ganz zu vermeiden. Es unterstützt Sie dabei, fundierte Entscheidungen zu treffen und die Projektziele sicher zu erreichen.

So gehen Sie vor:

- > Sammeln Sie potenzielle Risiken aus verschiedenen Quellen (z. B. Projektpläne, Erfahrungswerte, Verträge, Meetings, Gespräche).
- > Unterscheiden Sie zwischen internen Risiken (z. B. fehlende Ressourcen, Know-how) und externen Risiken (z. B. Marktveränderungen, Abhängigkeiten von Dritten).
- > Formulieren Sie jedes Risiko klar und präzise – was könnte passieren, und welche Auswirkung hätte es?
- > Bewerten Sie für jedes Risiko die Eintrittswahrscheinlichkeit (z. B. niedrig/mittel/hoch) und das Schadenspotential.
- > Tragen Sie die bewerteten Risiken in eine Risikomatrix ein. So wird die Risikopriorität visuell sichtbar.
- > Entscheiden Sie für jedes Risiko, wie Sie damit umgehen wollen: vermeiden, verlagern, vermindern oder akzeptieren.
- > Planen Sie konkrete präventive Maßnahmen zur Risikominderung und korrektive Maßnahmen bevor diese tatsächlich eintreten.

TIPP: Aktualisieren Sie Ihre Risikobewertung fortlaufend im Projektverlauf.

